

Kostenlose Pflanzenbörse

■ **Herford.** Am Samstag, 30. April, findet zum 6. Mal die Pflanzenbörse im Nachbarschaftstreff im Marie-Schmalenbach-Haus, Graf-Kanitz-Str. 5 statt. Zwischen 10 und 12 können Pflanzen gebracht werden, die an interessierte Nachbarn weiter gegeben werden. Diesmal sind auch schon Pflanzen von Nachbarn vorgezogen worden, die genauso wie alle anderen kostenlos mitgenommen werden können. Jeder Gartenfreund ist willkommen.

Spaniers Erlebnisse im Bundestag

■ **Herford.** Verdi lädt alle Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Herford ein zum nächsten Treffen am Dienstag, 26. April, ab 14.30 Uhr in der Verdigeschäftsstelle Herford, Sitzungszimmer in der 2. Etage, Kreishausstraße 6a. Der frühere Bundestagsabgeordnete Wolfgang Spanier (SPD) berichtet über herausragende Ereignisse und Erlebnisse während seiner Zugehörigkeit zum deutschen Bundestag von 1994 bis 2009.

Schachfeld wird mit Turnier eingeweiht

■ **Herford.** Das neue Außenschachfeld des Jugendzentrums „Die 9“ wird mit einem Turnier eingeweiht. Kinder und Jugendliche können auf der von dem Herforder Modeunternehmen Bugatti gesponserten Spielfläche ihr Können unter Beweis stellen. Der vom Jugendzentrum und dem Schachverein Königsspringer organisierte Wettbewerb findet am Samstag, 16. April, von 14 bis 17 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

radio HERFORD

94.9 | 91.7

Telefon: 05221/18000
www.radioherford.de
info@radioherford.de

Heute im Programm

5.00 Am Morgen
9.00 Am Vormittag
12.00 Am Mittag
14.00 Am Nachmittag
18.00 Am Abend
22.00 Die Nacht

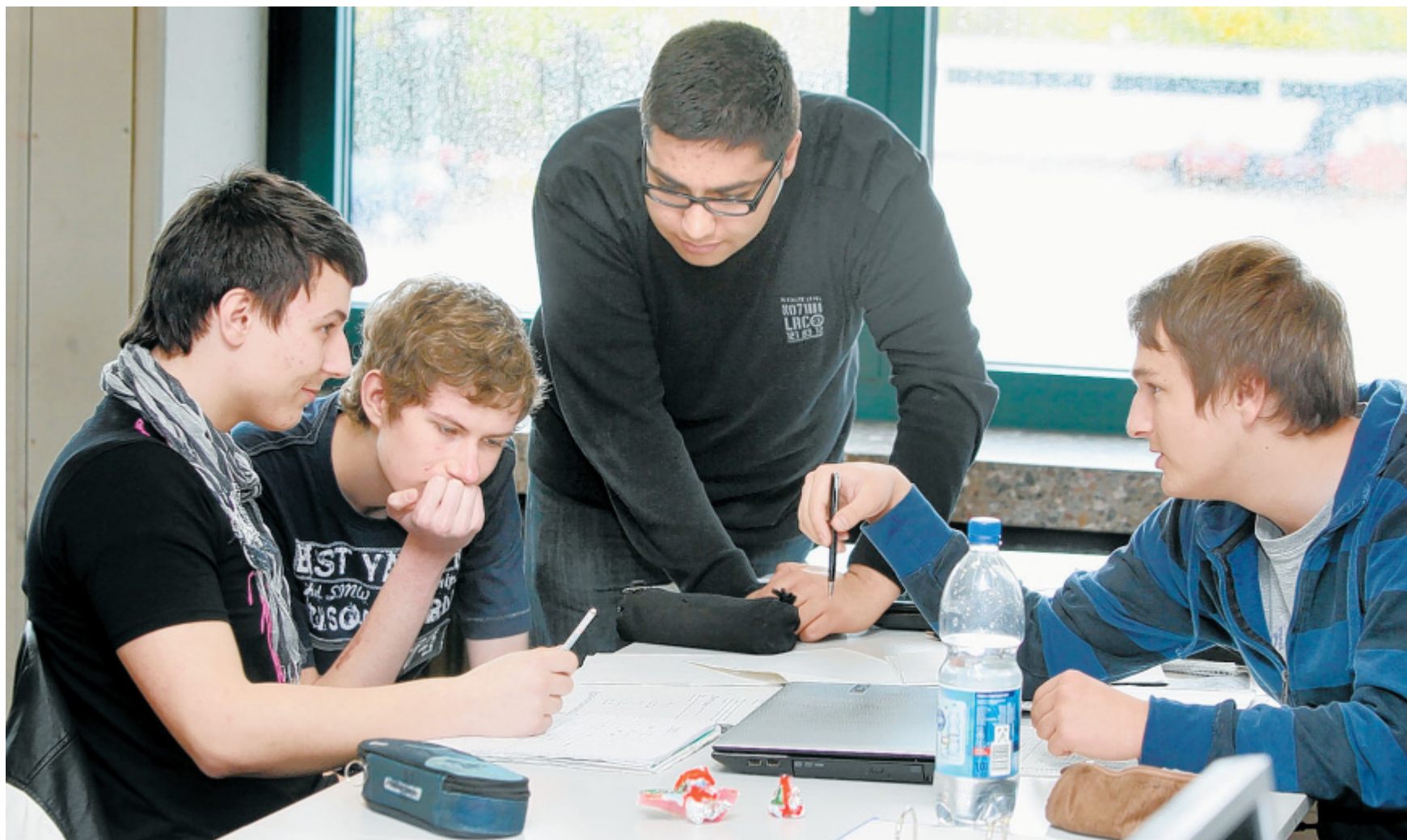
Programmtipps

100 % von hier: (6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 15.30, 16.30, 17.30 und 18.30 Uhr)
Lokale Informationen und Nachrichten aus dem Kreis Herford
Am Morgen (6 bis 10 Uhr) mit Oliver Tölke
Apfelbaumpflanzaktion im Forscherhaus
Therapeutenmangel im Kreis Wie glücklich sind wir in OWL? Sing a Song: Wir stellen die Kandidaten vor
Sommerreifenwechsel
Angie und die Westerwelle, die Polit-Comedy
Hörergrüße-Hotline: HF 5 00 00
Am Nachmittag (16 bis 18 Uhr) mit Joris Gräßlin
Aktuelles vom Tage
Jobtipps
Internet:
www.radioherford.de
Nachrichten aus dem Wittekindskreis
Twitter: 949radioherford
Aktuelle Aktionen
Veranstaltungstipps
Haustierforum
Azubibörse

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstag

Herford. Hans-Dieter Ellerbrock, 75 Jahre.



Das geht so: David Mosler, Frederik Wiedemann, Mehmet Güngör, und Ilja Fedorov arbeiten sich in mathematische Folgen und deren Anwendung in der Informatik ein. David und Mehmet gehören zu den Mathe-, Ilja und Frederik zu den Informatik-Experten. Der Lehrer im Hintergrund äußert sich nur, wenn er gefragt wird.

FOTOS: KIEL-STEINKAMP

Der Lehrer ist dran, wenn er gefragt wird

Selbst organisiertes Lernen am Friedrich-List-Berufskolleg: Motivation durch Wirksamkeit

VON HARTMUT BRAUN

■ **Herford.** Zuerst fällt die Ruhe im Klassenraum auf. Je eine vierköpfige Gruppe links und rechts im Raum, je ein aufgeschlagener Laptop, dazu Arbeitsblätter und Notizblöcke. Hier wird konzentriert gearbeitet, alle sind beteiligt. 11. Jahrgang, Mathe-Leistungskurs, es geht um mathematische Folgen. Nur Lehrer Rolf Backhaus hat nichts zu tun. Er wartet darauf, dass er gefragt wird.

Die schrecklich schrille Pausenklingel wird von den Schülern genauso ignoriert wie der Besuch der Leute von der Zeitung. Man hat Wichtigeres zu tun.

Eine Lern-Landkarte auf DIN A4 beschreibt den Lernweg: Folgen analysieren, Grenzwerte herausfinden, O-Notation beweisen – Oberstufenwissen zwischen Mathematik und Informatik im 11. Jahrgang der gymnasialen Oberstufe des List-Berufskollegs (FLB).

Die Landkarte (advanced organizer) ist ein Instrument des neuen Lernsystems, mit dem an dieser Schule seit einigen Jahren unterrichtet wird: SOL, das meint selbst organisiertes Lernen. Wer SOL verstehen will, muss viele Begriffe kennen: Sequenzen, Kick-offs, Kann-Listen, Handouts, Stamm- und Expertengruppen, Punktesysteme – und ein Prinzip, das Dr. Martin Herold so erklärt: „Motivation durch Wirksamkeit“.

Was Mehmet, Ilja, David und Frederik machen, ist unmittelbar

bar wirksam – nicht nur für sie selbst: „Man hat hier die Verantwortung auch für die anderen. Wenn sie es nicht verstehen, kriegen sie keine Punkte“, erläutert Mehmet.

Mehmet und David sind Mathe-, Ilja und Frederik Informatik-Experten. Sie haben in der ersten Sequenz-Phase in ihrem Kernfach Fachwissen erarbeitet, dass sie jetzt weitergeben. So eine Sequenz dauert eine ganze Woche und gleicht einem Puzzlespiel, sagt sein Erfinder Herold. Schüler erarbeiten einzelne Wissens-Teile und bringen diese dann so ein, dass aus den Puzzlestücken ein Ganzes für alle entsteht.

„Das wird bestimmt besonders viel Arbeit“, war Mehments Sorge im Vorfeld. Bei Halbzeit ist er erleichtert: „Das hat bisher Spaß gemacht.“ In seiner

Gruppe haben sie das Gefühl voranzukommen. Offene Fragen werden zuerst der anderen Gruppe gestellt. Der Lehrer ist nur dran, wenn einer anders nicht weiter weiß: Er berät dann im Einzelgespräch. Herold: „Lernen ist doch ein hoch individueller Prozess.“

Auf einer Kann-Liste steht geschrieben, was die Schüler am Ende der Woche können müssen und was in dem Abschluss-Test dran kommt. Dafür gibt es dann Punkte, aber die Schüler bewerten sich auch untereinander nach Punkten. Spätestens das garantiert, dass sich hier so leicht keiner in Passivität verdrücken kann.

Wichtiger ist die Wirksamkeit: Durch die Methodik ist jeder irgendwann Experte und gezwungen, geduldig zu erklären. Wenn er spürt, dass die anderen

ihn verstanden haben, macht das ein gutes Gefühl. Oft fällt in den Gesprächen mit Schülern, in positiver Bedeutung, das Wort Verantwortlichkeit.

Rolf Backhaus hat ein gutes Gefühl mit SOL. Er ist Projektleiter und einer von zwölf FLB-Lehrern, die in der gymnasialen Oberstufe nach den Regeln des Dr. Herold arbeiten. Er war schon über 50, als er die erste SOL-Fortbildung machte und ist froh, diese Erfahrung gemacht zu haben.

Auch Herold hält Backhaus für einen guten Vermittler: „Hier fällt sofort die Gelassenheit und Konzentration auf, mit der die Schüler arbeiten“, sagt er gestern bei einer Stippvisite in Herford. „In dieser entspannten Art des Lernens spiegelt sich die Haltung des Lehrers.“

Wer sein Abitur am FLB

Lernen aus eigenem Trieb

◆ SOL bedeutet selbstorganisiertes Lernen. Der Ex-Studienleiter Dr. Martin Herold hat die Grundlagen dafür entwickelt und dabei vor allem Erkenntnisse neuerer Hirnforschung ausgewertet und angewendet.

◆ Rund 5.800 Lehrer an 380 Schulen aller Schulformen in allen Bundesländern arbeiten nach diesen Grundlagen.

◆ Das List-Kolleg war 2006 die erste OWL-Partnerschule; im großen Stil wird SOL auch am Erich-Gutenberg-Kolleg in Bünde angewendet, das es damit in die Endrunde des Wettbewerbs um den Deutschen Schulpreis 2011 geschafft hat.

◆ Institut für Selbstorganisiertes Lernen, Pliezhäuser, www.sol.institut.de

macht, wird insgesamt 2.000 Unterrichtsstunden in den fünf wichtigsten Fächern mit Techniken des organisierten Lernens erleben. Das bedeutet wenig Zeit zum Abschalten – auch wenn für bestimmte Input-Phasen immer wieder auch noch Frontalunterricht stattfindet.

Nicht nur die angehenden Abiturienten sollen hier im Berufsschulzentrum selbstständig lernen: Auch in der Handels- und der Berufsschule für Einzelhandelskaufleute gibt es demnächst die erste SOL-Sequenz.



Lernende Lehrer: Bernd Wolter, Martin Herold, Regine Kampe und Regina Kolm erarbeiten SOL-Material für die Handelsschule (v.l.).



Projektleiter: Rolf Backhaus ist SOL-Chef am List-Berufskolleg

Entwicklungsstörungen früh beheben

Der Soziale Dienst des Roten Kreuzes ist kreisweit der einzige Anbieter für psychomotorische Förderung

VON THOMAS HAGEN

■ **Kreis Herford.** Vielen Kindern mangelt es an Bewegung oder an Anregungen für „bewegte“ Spiele. Sie hocken stundenlang nahezu regungslos vor Computern oder dem Fernseher. Immer mehr Eltern haben zu wenig Zeit – oder Lust – mit ihren Sprösslingen durch den Wald zu toben, eine Runde zu kicken oder Rad zu fahren. Das Ende vom Lied: Kinder mit so genannten Entwicklungsstörungen.

Ein Mittel dagegen bietet das vor zwei Jahren in Bielefeld gegründete „Institut für psychomotorische Entwicklungsförderung“ (IPE) des Roten Kreuzes. Nach guten Erfahrungen in der Nachbarstadt gibt es die besonderen Frühförderangebote nun auch im Kreis Herford, und zwar direkt in den Kindergärten

und Tagesstätten. Dazu wurde ein Standort in der Kreisstadt in der DRK-Zentrale an der Wittekindstraße eröffnet.

Das kreisweit einzige derartige Angebot richtet sich an Kinder im Alter von drei bis sechs und von sechs bis zwölf Jahren. „Wir arbeiten eng mit den Sozial- und Jugendämtern zusammen“, sagt die Motopädin und Familienberaterin Susanne Pagenstecher. Sie sieht jedoch ein Hemmnis im Wort Psycho. „Da bauen viele Eltern gleich eine Hemmschwelle auf.“

Diese Erfahrung hat auch IPE-Leiter Professor Dr. Udo Wohnhas-Baggerd gesammelt. Deshalb setzt er auf Mund-zu-Mund-Propaganda und die gezielte Zuführung förderungswürdiger Kinder durch Kinderärzte und Erzieherinnen.

„Entwicklungsstörungen im motorischen und sprachlichen

Bereich haben immens zugenommen“, beschreibt der Pädagoge die Situation. Das liege einerseits an Unterforderung als auch an Reizüberflutung.

Im Ergebnis entstünden daraus geistige, seelische oder auch körperliche Behinderungen. „Hier setzen wir mit unseren Angeboten an“, sagt Susanne Pagen-



Spielend zu mehr Körpergefühl: Udo Wohnhas-Baggerd und Susanne Pagenstecher mit den munteren Kindern Elias, Leonie-Kim und Leandra im Bewegungsraum der DRK-Kita Ottelau.

FOTO: HAGEN

Seminar mit einer Atemtherapeutin

■ **Kreis Herford.** Die Krebsberatungsstelle des Kreises lädt an Krebs erkrankte Patienten sowie Angehörige am Dienstag, 19. April, um 17 Uhr, zu einem Seminar „Erfahrbarer Atem“ nach Prof. Ilse Middendorf ein. „Durch bewusstes Wahrnehmen der eigenen Atembewegungen in einfachen Atem- und Bewegungsübungen können sich mögliche Blockaden und Spannungen lösen. Ein Spannungsgleichgewicht auf körperlicher und geistig-seelischer Ebene stellt sich wieder ein“, heißt es in der Ankündigung. Dieses Seminar findet unter Leitung der Atemtherapeutin Ulrike Ginchich im Klinikum-Konferenzraum 2 statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden unter 05221 - 942605 entgegen genommen.

Anzeige

nw-reise.de

Das neue Reiseportal Ihrer Tageszeitung im Internet

Jetzt online!
• Attraktive Ziele
• Spannende Reportagen
• Echte Geheimtipps



Neue Westfälische

21842401_000311

Frühlingsbasar im Waldfrieden

■ **Herford.** Bis Samstag, 16. April, bieten Teilnehmerinnen des Volkshochschulkurses „Seidenmalerei“ aus Böckmanns Laden in der Gaststätte Waldfrieden am Herforder Tierpark einen Basarverkauf jeweils von 14 bis 18 Uhr an (Donnerstag, 14. April, schon ab 10 Uhr). Angeboten werden Seidentücher und andere Seidenmalereien, Dekoratives, Schmuck und verschiedene Handarbeiten, Töpferarbeiten und anderes mehr.

Kostenlose Fahrzeugprüfung

■ **Kreis Herford.** Autofahrer können kostenlos die Bremswirkung und die Beleuchtungsanlagen ihrer Fahrzeuge checken lassen. Der TÜV-Nord bietet diesen Service im Auftrag des ADAC Ostwestfalen-Lippe. Auch Nichtmitglieder können die Prüfmöglichkeiten nutzen – am 20. April, 8 bis 17 Uhr, in der Station Kirchlengern an der Elsestraße 211.

Abendrundfahrt nach Bad Salzuflen

■ **Herford.** Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) bietet wieder eine geführte Abend-Radtour an. Bei dieser 25 Kilometer langen Rundfahrt wird auf vorwiegend ruhigen Straßen und Wegen die nähere Umgebung erfahren. Die Tour führt nach Bad Salzuflen und ist fast ohne Anstiege. Startpunkt ist am Donnerstag, 14. April, 18 Uhr, am Bahnhof. Infos unter Tel. (0 52 21) 83 09 96.

Praxistraining Mitarbeiterführung

■ **Herford.** Ein dreitägiges Seminar Mitarbeiterführung findet vom 3. bis zum 5. Mai bei MACH1 Weiterbildung in Herford statt. Informationen und Anmeldung unter Telefon (0 52 21) 933 633 oder im Netz. Info: www.sozialdienst.drk.de